

Mario Schnurr wird Weltmeister im Kreuzheben

Kraftdreikampf: Reiner Heinrich verpasst nur knapp Edelmetall

Bei den diesjährigen Weltmeisterschaften im Kraftdreikampf der Masters (21.09.-27.09.14) in Pilsen erkämpfte sich Mario Schnurr in der Altersklasse I (40-49 Jahre) bis 93 kg die Goldmedaille im Kreuzheben. Teamkamerad Reiner Heinrich erzielte Platz 6 in der Klasse bis 105 kg ebenfalls AK I.

Mario Schnurr erwischte leider keinen Glanztag zu dieser Weltmeisterschaft. Verletzungsbedingt hatte er im Vorbereitungstraining mit anderer Standbreite gebeugt und hatte dadurch Schwierigkeiten in seinen gewohnten Ablauf zu finden. Den ersten Versuch der Kniebeuge mit 305 kg bekam er sogleich 2:1 ungültig gewertet, wobei diese Wertung umstritten war. Im Folgeversuch brachte der Lautenbacher dann dynamische 310 kg zur Hochstrecke, auch diese wurden ungültig gewertet. Im letzten Versuch steigerte Mario Schnurr dann auf weitere 312,5 kg. Aber auch nach diesem Versuch entschied sich das Kampfgericht gegen ihn. Damit schied Mario Schnurr aus der Dreikampfwertung aus. Dennoch zeigte er beim anschließenden Bankdrücken sehr leichte 200 kg im Einstiegsversuch. Die Steigerungen auf 212,5 kg und 217,5 kg waren dann leider technisch unsauber und somit zu schwer. Beim Kreuzheben konnte Schnurr dann zeigen, dass der Weg zur Goldmedaille nur an ihm vorbeigeht. Nach der sicheren Anfangslast von 285 kg zog Mario Schnurr im Folgeversuch starke 300 kg und setzte sich an die Spitze. Im letzten Durchgang ließ er mit 317,5 kg eine Bestmarke auflegen. Leider machte sich die Verletzung hierbei besonders bemerkbar und er musste passen. Dennoch war die Goldmedaille im Kreuzheben sicher!

Reiner Heinrich tastete sich aufgrund von Knieproblemen nur vorsichtig an die Kniebeugelasten heran. Er steigerte sich von 210 kg im Einstiegsversuch auf 250 kg im zweiten Versuch. Im dritten Durchgang schob Reiner Heinrich dann beachtliche 290 kg zur Hochstrecke. Beim Bankdrücken konnte er leider nur seine Einstiegslast von 190 kg in die Wertung bringen. Die geforderten 205 kg in den Folgeversuchen waren gleich 2 mal zu schwer. Beim Kreuzheben wurde es dann so richtig spannend. Reiner Heinrich setzte sich als leichtester Athlet hinten rein und zog mit beeindruckenden 295 kg im Einstiegsversuch mit dem Holländer und dem Schweden gleich, lag jedoch vorne aufgrund des leichteren Körpergewichtes. In der zweiten Runde forderte Heinrich dann starke 310 kg. Auch diese Last kämpfte er souverän nach oben. Leider entschied das Kampfgericht 2:1 gegen ihn. Zeitgleich zog der Schwede auch 310 kg, der Holländer musste passen. Aber auch der Däne setzte sich mit 297,5 kg vor Reiner Heinrich. Damit hatte er zunächst die Bronzemedaille. Im letzten Versuch galt es zu pokern. Sowohl der Schwede, als auch der Däne steigerten auf 312,5 kg und der Holländer zog 307,5 kg. Reiner Heinrich entschied sich bei den 310 kg zu bleiben um die Medaille abzusichern. Leider hat der Kampfversuch vorher zu viel Kraft gekostet und Reiner Heinrich fiel auf die 295 kg und damit Rang 4 im Kreuzheben zurück. Im Total erreichte er mit guten 775 kg den 6. Platz!

Susann Cichon